

65. Jahrgang
November 2016 **11**



DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



Nebelidylle an der Elbe

... und er bleibt doch



Wie ein Lauffeuer verbreitete sich vor einiger Zeit die Nachricht, dass Hauke Weber, der seit 50 Jahren als Zimmermann hier im Dorf tätig ist, Ende des Jahres aufhört. Viele beunruhigte Kunden rannten Hauke Weber die Tür ein, um noch schnell einen Auftrag loszuwerden. Doch das Damoklesschwert des kurzfristigen Endes der Zimmerei-Werkstatt in der Kanzleistrasse ist abgewendet. Hauke Weber wird uns – zumindest noch für ein Jahr – erhalten bleiben.



Wir werden also weiterhin den Weberschen Fuhrpark im Dorf erleben. Aber vor allem können wir auf die bewährte Arbeit von Hauke Weber und seinen tüchtigen Mitarbeiter zurückgreifen. Fazit: Es bleibt alles, wie es war: Gut so!

gp

ELEKTRO-KLOSS GmbH

Elektro-Installation • Reparaturarbeiten

 040 82 80 40

Nienstedtener Adventsbummel – Hilfaufruf für Kinder in Not

An was denken Sie, wenn Sie an Weihnachten denken? An Ihre Familie? Ein Zuhause voller Tannen- und Plätzchenduft, gegenseitiges Freudebereiten und gemeinsames Musizieren und Singen?

Es gibt Kinder in Hamburg, die kennen all dies nicht. Ihre Erfahrungen haben sie gelehrt, dass Liebe wehtut. Deshalb ist es der größte Wunsch der Benita Quadflieg Stiftung, das Kinderhaus Mignon umzubauen und zu erweitern, um missbrauchten, misshandelten, verwahrlosten Kindern einen Ort zu geben, an dem sie sich sicher fühlen, mit Menschen, die ihnen beistehen, das Erlebte zu verarbeiten. Wo sie langsam Vertrauen gewinnen und unbeschwert lachen lernen.

Vier weitere Plätze sollen mithilfe von Spenden geschaffen werden. Um Nienstedtener auf dieses wichtige Projekt aufmerksam zu machen, organisiert die **Benita Quadflieg Stiftung** mit einem Team Ehrenamtlicher den Nienstedtener Adventsbummel. Er steht unter dem Motto „Nienstedten gibt den Kindern ein Zuhause“ und findet in diesem Jahr am **Samstag, 3. Dezember von 13 bis 19 Uhr** statt.

Schon im Vorfeld können in den Geschäften im Dorf Tombolalose und handgefertigte Nikolausstiefel zugunsten des Kinderhaus Mignons erworben werden.

Am 3.12. haben dann die Nienstedtener Geschäfte geöffnet, rund um den Marktplatz gruppieren sich weihnachtliche Stände und Buden mit kulinarischen Köstlichkeiten und ausgewähltem Kunsthandwerk.

In diesem Jahr können sich die Besucher auf besonders viele weihnachtliche Klänge freuen. So wird der

Adventsbummel von Pastor Präckel mit Pauken und Trompeten um 13:00 Uhr eröffnet. Traditionell singen die



v. links: Bettina Pistorius, Stefanie Tapella, Katja Junge

Schüler der Schule Schulkamp um 15:00 Uhr, erstmals der Liberi-Chor und der Bengel-Chor des Christianeums um 17:00 Uhr. Gegen Ende (ca. 17:45) sind alle Besucher zum gemeinsamen Weihnachtslieder-Singen rund um die Bühne eingeladen. Wenn Sie helfen möchten, können Sie sich an die Benita Quadflieg Stiftung wenden, Telefon 040/43 27 14 74, oder auf das Konto der Stiftung spenden, Kto.-Nr. 100 122 96 71, HASPA 200 505 50. Weitere Informationen finden Sie unter www.benita-quadflieg-stiftung.de.

Laternenumzug durch das herbstliche Nienstedten



In diesem Jahr findet der beliebte Laternenumzug durch's Dorf wieder Anfang November statt. Einladende sind die Freiwillige Feuerwehr Nienstedten, der Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V., 700 Jahre Nienstedten, der Nienstedtener Turnverein von 1894 e.V. und der SC Nienstedten v. 1907 e.V.

Termin: Samstag, 5. November

Treffen: 17.30 Uhr

Wo: Schulhof der Schule Schulkamp

Der Spielmannzug der Freiwilligen Feuerwehr Appen wird den Umzug begleiten. Und danach können sich alle bei unserer Freiwilligen Feuerwehr stärken.

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 33 03 68 (Detlef Tietjen)
Fax 32 30 35
E-mail pfaugaby@web.de

INTERNET:

www.nienstedten-hamburg.de

VORSTAND:

Peter Schulz
Peter Schlickerieder

REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Peter Schlickerieder

GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM

INTERNET:
www.nienstedten.de

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressgesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTO:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE44200505501253128175
BIC: HASPDEHXXX

VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5
21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Titel: R. Harten

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



Markt 5 • 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65
Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Sprechstunden an jedem letzten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33 „Nienstedten-Treff“ an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Marktplatz, Nienstedter Marktplatz 21

Veranstaltungen des Bürger- und Heimatvereins

Kaminabend bei Daphne Gehrckens

Victoria Voncampe liest aus Kurzgeschichten und lustigen Gedichten von Jürgen Pfuhl.

Wo? Daphne Gehrckens, Jürgensallee 26

Wann? Dienstag, 8. November, 18.00 Uhr

Kosten? Frei, um eine kleine Spende für den Verein wird gebeten.

Anmeldung bis zum 7. November telefonisch bei Peter Schulz, Tel. 82 59 88. Aus Platzgründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

Volkstrauertag

Der Volkstrauertag ist in diesem Jahr am Sonntag, dem 13. November. Die Kirchengemeinde und die Nienstedtener Vereine werden wie jedes Jahr nach dem 10.00 Uhr-Gottesdienst am Ehrenmal auf dem Friedhof Kränze niederlegen. Alle Nienstedtener sind dazu herzlich eingeladen.



In eigener Sache

Unser Archiv des HEIMATBOTEN – hb2.nienstedten-hamburg.de – reicht jetzt zurück bis 1997, d.h. Sie können in 1 821 Artikeln aus 233 Heften stöbern. (Stand: 13. Oktober 2016)

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Dr. Günther Begemann
Helga Esemann
Franz Rischar
Barbara Schirmmacher

Traute Biesterfeldt
Anke Geissler
Lutz Siebertz
Dr. Barbara Strüven

Wir begrüßen

unsere neuen Mitglieder **Barbara und Helmuth Schirmmacher.**

Wir trauern

um unsere Mitglieder **Rainer Eggerstedt und Uwe Fieguth.**

Nienstedtens Ausguck

hatte vor einiger Zeit einen „Kleinen Schweden“ bekommen, der nun eine Inschrift erhalten hat und Nienstedten einen neuen Park!



Seit zwei Jahren ist das Bezirksamt Altona bemüht, den Nienstedtener Ausguck attraktiver zu gestalten und vor allem rollstuhlgerecht. Parlament und Spender sorgten für die nötigen Mittel. Mit der Rampe an der Bushaltestelle fing es an. Es folgten die Treppen und die Ausgucks (es gibt auch davon zwei: Elbe ab- und Elbe aufwärts).

Den Kleinen Schweden hierher zu bringen, war nicht ganz einfach. Wozu dieser Aufwand?

Johann Turnay aus Frankreich, Steinmetz bei Jörn Lissow, hat ihn

Ende September mit einem Namen versehen (wie auch schon viele Steine auf dem Nienstedtener Friedhof): AUGUSTENBURGER PARK.

Es wird auch noch eine feierliche Einweihung stattfinden, um allen Beteiligten und Spendern zu danken. Besonders dankbar sind die Rollator-Pilot(inn)en vom Sieberling Haus.

Ob sie sich noch an die Kaiserzeit erinnern können? Augustenburg liegt doch in Dänemark. Aber die Gemahlin von Kaiser Willem zwei hieß Auguste und hat in diesem Park als kleines Mädchen gespielt. Jetzt alles klar? Um das Rätselraten zu beenden, wird der HEIMATBOTE zu gegebener Zeit eine Erklärung



PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnräume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

WEST-ELBE
BAUSTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

Reetdachhaus von 1864 in der Georg-Bonne-Straße 85

Kuschelig versteckt und von der Straße nicht einsehbar, liegt das letzte und 12. Reetdachhaus, über das wir berichten wollen. Es gehört der Familie Brodersen-Heins. Was die Vorgeschichte betrifft, darf erst einmal Herbert Cords (HEIMATBOTE vom Dez. 1995) zu Wort kommen:

„Das Reetdachhaus in der Georg-Bonne-Straße 85 steht auf der alten Landstelle Nr. 21. Ende des 18. Jh. fand eine große Flurbereinigung statt, d.h., für jeden Landbesitzer wurden die Flurstücke vermessen, nummeriert und in ein Erdbuch eingetragen. Von den 22 Landstellen des Kirchdorfes Nienstedten gab es nur zwei große „Bauernstellen“. 12 Stellen waren kleiner, 8 Stellen noch kleiner und 10 Stellen ganz klein ausgewiesen. Deshalb, und das ist interessant,



war Nienstedten kein Bauerndorf sondern nur ein Katendorf. Die Landstelleninhaber waren überwiegend Handwerker, Gärtner oder Angestellte auf den Landsitzen der Kaufleute, der Offiziere oder Beamten aus der Stadt. Eigentümer der Landstelle 21 war 1788 der Postmeister Grill. Einem Schuld- und Pfandprotokoll von 1700 kann entnommen werden, dass der erste Besitzer ein gewisser Kätner Hans Grothe war. Dann folgten etliche Besitzer und zum Schluss, 1801, John Parish (Landbesitzer, Elbchaussee), 1823 Friedrich Wedel und schließlich Joh. Hinrich Oeding. 1842 teilte man dann die Landstelle. Das alte Katenhaus an der Straße (Georg-Bonne-Str.) wurde

bringen - und dabei zwangsläufig auch auf das Lieblingsthema von unserem unvergessenen Herbert Cords stoßen: Ob Nienstedten dänisch war.

HJ Gäbler



abgebrochen und durch ein neues Doppel-Reetdachhaus ersetzt. Eigner der westlichen Hälfte wurde J. H. Oeding, der Tischler und/oder Schiffszimmermann war.“

Frau Brodersen-Heins weiß weiter zu berichten, dass 1864 Herr Oeding seinen beiden Töchtern auf dem südlichen Ende jeweils ein Grundstück für ein Handwerkerhaus hinterließ. Dabei handelte es sich um die Grundstücke 85 und 87. „Durch die Familie meines Mannes wird überliefert, dass die Erbauer des Hauses 87 über mehr Geld verfügten, was sich darin zeigte, dass sie ihr Dach bereits mit Pfannen decken ließen. Unser Haus Nummer 85 wurde, wie es zur jener Zeit üblich war, mit Reet gedeckt. Es wurde seit dieser Zeit in der Familie weiter vererbt oder weiter gegeben, während das Haus 87 mehrfach durch Verkauf den Besitzer wechselte.“

Herr Cords merkte dazu an, dass es für ihn schwer verständlich, wenn auch lobenswert erscheine, dass das Haus trotz erheblicher Umbauten unter Denkmalschutz gestellt wurde, während Nr. 85 außen wie innen weitgehend im alten Stil als Handwerkerhaus erhalten wurde.

Frau Brodersen-Heins bestätigt, dass ihr Haus im Innenbereich, was die Raumaufteilung betrifft, fast unverändert ist. „Alle Räume gruppie-

ren sich um den Schornstein herum. Früher gab es in der Küche einen offenen Herd mit sogenanntem Bilecker im Wohnzimmer. Durch ihn strömte die warme Luft des Kamins in die andere Räume im Erdgeschoss. Die Deckenhöhe in den oberen Räumen war und ist mit 1,90 m recht niedrig. Ein Badezimmer wurde in der ehemaligen Speisekammer eingerichtet und wird wohl demnächst eine Erweiterung erfahren. Mitte der 90iger Jahre musste das Dach neu gedeckt werden. 2007 wurde der First erneuert und das Dach abgeklopft und ausgebessert, was auch vor kurzem wieder geschah.

Was unsere Regenrinne betrifft, die ja an Reetdachhäusern unüblich ist, so erinnert sich mein Mann daran, dass schon immer Regenrinnen an den Längsseiten das Wasser vom Dach auffangen und in Wannen weiterleiteten, um die Wände vor dem Spritzwasser zu schützen. Da mein Schwiegervater Tischler war, fertigte er die Rinnen aus Holz an und kleidete sie mit Teerpappe aus. Dass haben wir bis heute beibehalten.“

Abschließend möchte ich mich bei der Familie Brodersen-Hein für die Informationen bedanken und ihr und ihrem schmucken Haus alles Gute wünschen.

Farbfotos und Text: E. Eichberg

auch Nienstedten gehört dazu

Ob Westerpark oder Wesselhöfteiche oder der zuwachsende Teich Söbendieken/Hermann-Renner-Stieg – alles muss mittlerweile in größerem Zusammenhang gesehen werden, nicht immer können der Bezirk Altona oder gar die Bürger vor Ort über Maßnahmen entscheiden. Grünflächen sind eingebunden in übergeordnete Planungen, grenzen (hier im Westen) an den Regionalpark Wedeler Au, der wiederum gehört zum Grünen Netz Hamburg, und dahinter steht das sogenannte Achsenkonzept Fritz Schumachers.

Noch sind keine verbindlichen Entscheidungen gefallen (wie Frau Barbara Engelschall vom Regionalpark Wedeler Au auf einer Versammlung mitteilte). Und so können wir hier auch noch nichts Konkretes zu „unseren“ Grünflächen sagen. Aber wir wollen die Gelegenheit nutzen, um den Hintergrund der Planungen und Maßnahmen kurz zu umreißen: das Achsenkonzept Schumachers und seine Entwicklung bis heute.

Fritz Schumacher, einer der prägenden Architekten und Stadtplaner Hamburgs, hatte in einer Denkschrift 1919 (!) ein Achsenkonzept für Hamburg (nördlich der Elbe) entworfen. Es wurde weiterentwickelt und 1969 vom Hamburger Senat als „Entwicklungsmodell für Hamburg und sein Umland“ bekanntgegeben.

Abb.1 zeigt die Entwicklungsachsen mit ihren sogenannten Zentralen Standorten in Hamburg und im Umland. Die Achsen orientieren sich an Hauptverkehrswegen, d.h.



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

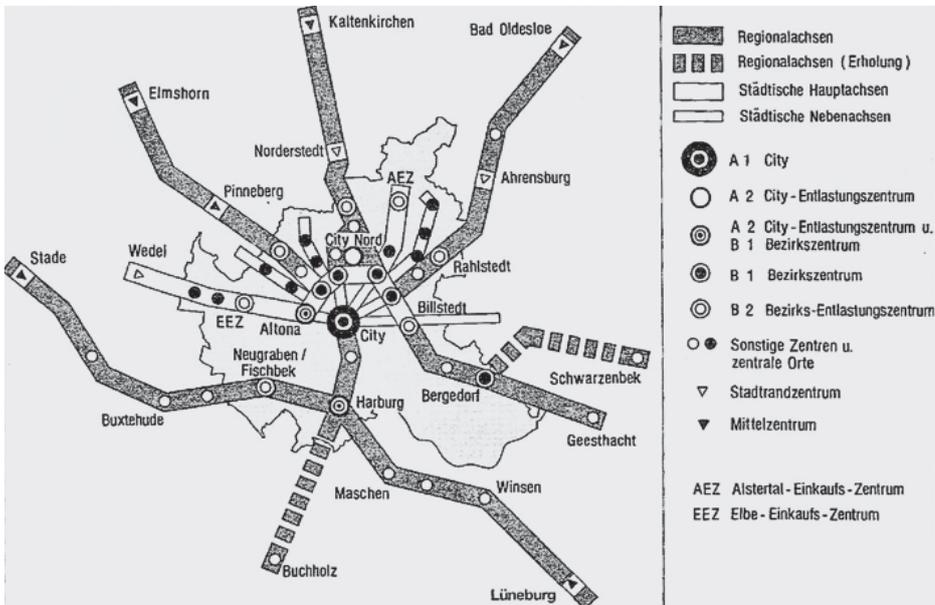


Abb. 1:

Entwicklungsachsen, Zentrale Standorte in Hamburg und Zentrale Orte im Umland (Entwicklungsmodell 1969)

sowohl an Straßen als auch an Schienenwegen. Bei den Straßen und/oder Bundesstraßen, etwa B431/Wedel. Die Schienenwege können dem HVV zugeordnet wer-

A7/Kaltenkirchen, A23/Elmshorn und/oder A7/Kaltenkirchen, A23/Elmshorn und/oder B431/Wedel. Die Schienenwege können dem HVV zugeordnet wer-

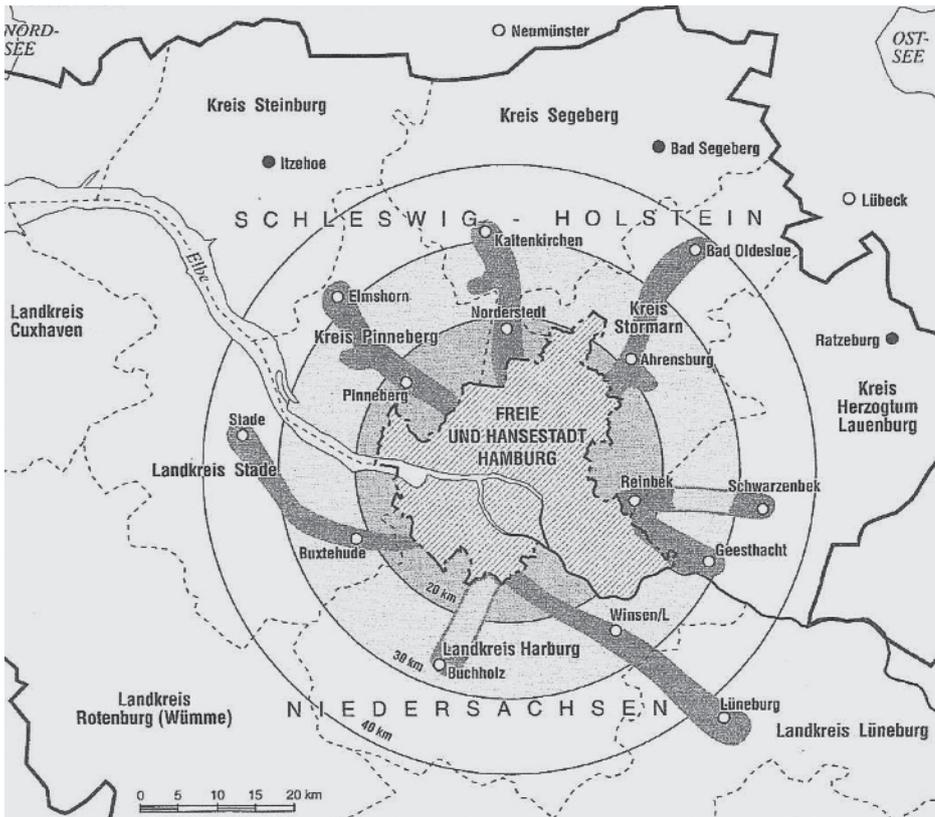


Abb. 2:

Umkreis Hamburg und Achsenräume

den (z.B. S1 Wedel-Poppenbüttel (AEZ)) oder – zumindest ursprünglich – darüber hinausgehen (z.B. Lüneburg, Elmshorn).

Ein Grundgedanke Schumachers und seiner Nachfolger war/ist eine aufeinander abgestimmte Siedlungs- und Verkehrsplanung mit dem Hauptziel eines Schnellbahn-(S-/U-Bahn) bezogenen Achsenkonzepts. Dies wurde ergänzt durch das sogenannte Dichtemodell. Es sieht eine konzentrische Stufung der Wohnbebauung vor. Eine verdichtete Kernzone im 300m-Radius um die Schnellbahnhaltstation mit hoher Geschossflächenzahl (ursprünglich 1,3), eine Mittelzone im 300-600m-Radius mit geringerer Geschossflächenzahl (0,9) und einer Randzone außerhalb des 600m-Radius um eine Haltestelle mit Einfamilienhäusern und z.T. Mehrfamilienhäusern.

Nun, schon im Hamburger Staatsgebiet wurde das System missachtet, die Großwohnsiedlungen Osdorfer Born und Steilshoop harren noch ihrer Anbindung, allein Mümmelmannsberg wurde (verspätet) ans U-Bahnnetz angeschlossen.

In und über Hamburg hinaus sind viele interessante Aspekte zu betrachten, aber hier soll der Bezug zum „Grünen Netz“ hergestellt werden. Der Planungsgedanke war/ist, dass die Achsenzwischenräume über punktuell vorhandene Siedlungen hinaus nicht bebaut werden sollen. Vielmehr sollen Grünflächen, landwirtschaftliche Nutzflächen, Wälder/Forste, Parks, Auen, Heidelandschaften, Dünengebiete usw. erhalten bleiben und – neben möglicher landwirtschaftlicher Nutzung – vor

Otto Kuhlmann
Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvorort
www.kuhlmann-bestattungen.de

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen

040.89 17 82

ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg



Abb. 3:
Metropolregion Hamburg, Stand 2016

allein der Naherholung der Bevölkerung dienen. Selbstverständlich spielt der Naturschutzgedanke, der Erhalt der (eventuell noch vorhandenen) Artenvielfalt eine Rolle.

Mittlerweile ist Hamburg mit seinem Umland eine sogenannte Metropolregion. Die tatsächlich notwendigerweise Bundesländer übergreifende Planung macht allerdings vieles nicht einfacher....

Abb.2 zeigt die Metropolregion 1997; inzwischen ist sie noch „etwas“ größer geworden (**Abb.3**), es sitzen also Vertreter von Bundesländern, Landkreisen, Gemeinden und von Nicht-Regierungsorganisationen an den Verhandlungstischen.

Mit diesem kleinen Artikel soll verdeutlicht werden, dass kaum noch Entscheidungen „vor Ort“ getroffen werden können. Unsere Aufmerksamkeit richtet sich auf die Diskussionen und Entscheidungen in den zuständigen Gremien. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

Regina Harten



RUMÖLLER
Sitt 110 Jahren im Familienbesitz
BETTEN



HAMBURG SCHLÄFT

Moderne Boxspring- oder klassische Holzbetten - alles eine Frage des individuellen Geschmacks.

Wichtig aber ist die Qualität!
RUMÖLLER BETTEN hält für Sie die unterschiedlichsten Schlafsysteme von führenden Bettenherstellern bereit.

Überzeugen Sie sich selbst. Wir freuen uns auf Sie.

RUMÖLLER BETTEN
Blankenese
Elbe-Einkaufszentrum

info@rumoeller.de · www.rumoeller.de
Elbchaussee 582 · T. 040 - 86 09 13
Osdorfer Landstr. 131 · T. 040-800 37 72

Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

Inhaber Raimar Ahlf



20251 Hamburg • Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00

Museen und Ausstellungen

DER GROSSE ZEITVERTREIB

George Grosz im Ernst Barlach Haus

George Grosz (1893-1959) kommentierte mit spitzer Feder die Zustände im Deutschen Reich des 1. Weltkriegs, in der Nachkriegszeit, in der Weimarer Republik. Die Bilder der Ausstellung zeigen Grosz' Entwicklung vom Caféhaus- und Reportagezeichner hin zum politischen Aktivist. Dabei sind schon in manchen harmlos anmutenden Zeichnungen durch die Auswahl der dargestellten Typen und grotesken Übertreibungen Stellungnahmen des Künstlers erkennbar. Ganz deutlich wird dies nach 1918/19. Menschliche Relikte des Krieges, an Leib und Seele Versehrte, Prostituierte (auch aus Not: Kriegerwitwen), Bürgerlich-Selbstgerechte, Militärs, Klerus, Verlierer der Großstadt finden sich in den großartigen Bildern.



Dämmerung, 1922

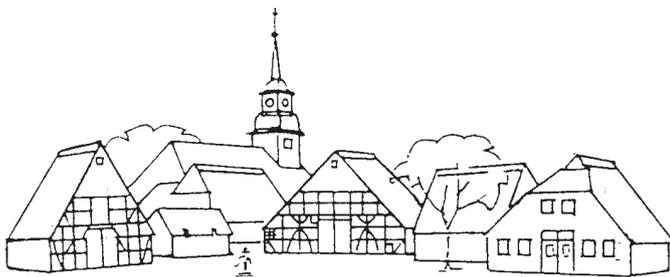
„Der große Zeitvertreib“ präsentiert Grosz-Glanzstücke der 1910er und 20er Jahre aus den Beständen des Düsseldorfer Museum Kunstpalast und einer bedeutenden Privatsammlung. Rund 90 Aquarelle, Zeichnungen und Druckgrafiken kann – und sollte – man sich ansehen. Dr. Karsten Müller ist es einmal mehr gelungen,

im Jenischpark bedeutende Kunst auszustellen!

Bis 15. Januar 2017 im Barlachhaus, Öffnungszeiten Di-So 11-18 Uhr, Kuratorenführungen Di, 8. November und 6. Dezember 2016, jeweils 18 Uhr

Wenn diese Novemberausgabe des HEIMATBOTEN erscheint, wird in Hamburg die Beleidigungsklage des türkischen Präsidenten Erdogan gegen Jan Böhmermann verhandelt. Die Diskussion um Schmähkritik und Satire ist also hoch aktuell. George Grosz ist mehrfach wegen Beleidigung (z.B. der Reichswehr), Gotteslästerung, Verbreitung unzüchtiger Schriften und Bilder vor Gericht gestellt worden, dies in den 1920er Jahren, und nach der Machtergreifung der Nazis musste Grosz emigrieren.

Man muss weder die Bilder von Grosz noch die Böhmermann-Satire mögen – aber ihre Präsentation muss allemal überall möglich sein. Und die „Beleidigten“ könnten sich sogar fragen, warum sie derart dargestellt werden....
Regina Harten



DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den HEIMATBOTEN monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
Nienstedter Str. 33, 22609 Hamburg

Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich
den Mindestbeitrag von € 36.–

einen Beitrag von € _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift _____